

Das Pergament ist meistens minderwertig. Die Lagen weisen keine Zählung auf, ihre Zusammensetzung ist nicht immer eindeutig. Ganz überwiegend handelt es sich um Quaternionen¹¹. In der folgenden Übersicht wird (wie auch sonst) die moderne Zählung zugrundegelegt¹²:

Lage I = fol. 3-10 (Quaternio)

Lage II = fol. 11-22 (Sexternio)

Lage III = fol. 23-30 (Quaternio)

Lage IV = fol. 31-36 (Trinio)

Lage V = fol. 37-44 (Quaternio)

Lage VI = fol. 45-52 (Quaternio)

Lage VII = fol. 53-60 (Quaternio)

Lage VIII = fol. 61-68 (Quaternio)

Lage IX = fol. 69-70 (Doppelblatt)

Lage X = fol. 71-78 (Quaternio)

Lage XI = fol. 79-84 (Trinio)

Lage XII = fol. 85-86 (2 zusammengeklebte Einzelblätter)

Lage XIII = fol. 87-90 (Binio)

Lage XIV = fol. 91-92 (2 Einzelblätter)

Die ursprüngliche Situation der fol. 85-92 ist nicht klar; haben sie einmal nur eine Lage gebildet? Fol. 86 ist (wie ein mittelalterlicher Brief) mehrfach gefaltet gewesen, jedoch ist es, wie es scheint, kein Palimpsest; auf fol. 86^v ist die Schrift (des Briefcodex) allerdings stark abgerieben.

Lage XV = fol. 93-100 (Quaternio)

Lage XVI = fol. 101-108 (Quaternio)

Lage XVII = fol. 109-112 (Binio)

Lage XVIII = fol. 113-120 (Quaternio)

Lage XIX = fol. 121-128 (Quaternio)

Lage XX = fol. 129-132, 132bis, 133-135 (Quaternio)

Lage XXI = fol. 136-143 (Quaternio)

rand in dem alten (heute nicht mehr vorhandenen) Einband die Reste (Falze) von 14 Blättern sehen können. Vgl. Freya STEPHAN-KÜHN, Wibald als Abt von Stablo und Corvey und im Dienste Konrads III. (Diss. phil. Köln 1973) S. 12 f.

11) Heinz ZATSCHEK, Wibald von Stablo. Studien zur Geschichte der Reichskanzlei und Reichspolitik unter den älteren Staufern, MÖIG Erg.bd. 10 (1928) S. 237-495, bes. 278 ff., sprach von 24 Lagen, weil er die hier angeführten Lagen XII - XIV als eine zählte und aus Lage XXII zwei Lagen machte.

12) ZATSCHEK, Wibald Studien (wie Anm. 11), hatte sich an die spätmittelalterliche Zählung gehalten.